FRANCKESCHE STIFTUNGEN

Franckesche Stiftungen zu Halle

Schluß-Seuffzer der Lehr-Art auf das Kirchen-Jahr Advent. 1736. biß dahin 1737.

Millenau, Philipp Bernhard

Rotenburg ob der Tauber, 1737

VD18 90799518

Nutzungsbedingungen
Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.
Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.
Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use
All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.
Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.
For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-190703

Visual Library

Franckesche Stiftungen zu Halle

132 E:16

Franckesche Stiftungen zu Halle

I. N. J!

Schluß-Seuffzer der Lehr-Art auf das Kirchen-Jahr Advent. 1736. biß dahin 1737.

Da nach gründ- und deutlicher Erklärung des Evangelii jedesmal aufgestellet werden

Die Nahmen- und That-Christen/

Aus Apost. Gesch. 11. v. 26.

Daher die Juden am ersten zu Antiochia Christen genennet wurden.

Rotenburg ob der Tauber, gedruckt bey Philipp Bernhard von Millenau.

13

Franckesche Stiftungen zu Halle

1.

Es ist der Christen-Stand ein Stand der höchsten Würde,
Sie nennen sich nach dem der GOtt und GOttes Sohn,
wie Er geschmücket ist mit Königlicher Zierde,
so setzet Er sie einst auf seinen Stul und Thron:
Daß wie sein Priester-Amt der Himmel Himmel preisen
für GOtt sie Könige und Priester sollen heissen.

2.

Sie sind die Heilige und Herrliche für allen,
sie heissen meine Lust an Dir und Chefziba,
sie sind an denen GOtt hat all sein Wolgefallen,
ihr Nahme ist mein Kind und wahres Jedida,
ein auserwähltes Volck der heil'ge GOttes Saame,
das Volck des Eigenthums an deren Stirn sein Nahme.

3.

Der Bräutigam der sich mit ihnen hat vertrauet,
ist mehr denn Salomo mit Cronen-Gold geschmückt,
sie werden in dem Glantz der güldnen Tracht geschauet,
der Himmel preiset sie und spricht: Ihr seyd beglückt.
Die Engel lieben sie wie Schwestern und Gebrüder
und stimmen GOtt mit an als Morgensterne Lieder.

4. Ihr

4.

Ihr Leben ist mit GOtt in Christo zwar verborgen
als die noch unbekañt und todt sind für der Welt,
doch bringet dieses nicht Bekümmerniß noch Sorgen,
weil Ziel und Hoffnung ist gen Himel aufgestellt:
Wird offenbahret einst der Heyland als ihr Leben,
soll ihre Herrlichkeit sich auch mit Ihm anheben.

5.

Doch muß man Stand und Pflicht nicht voneinander trennen,
weil Nahme samt dem Thun genau verbunden seyn,
die Heuchler mögen zwar sich kühnlich Christen nennen,
da deren Christenthum ist eitel Dunst und Schein,
ihr Wandel ist für GOtt viel ärger als der Heyden,
weil fleischlich sie gesinnt und feindlich Ihn bestreiten.

6.

Ist Christus ein Prophet die Warheit uns zu lehren,
die Christen thun es nach und brauchen allen Fleiß,
daß sich die Sünder auch zu GOtt mit Ernst bekehren,
zu ihrer Seelen Heil und Jenes grossem Preiß:
Fürbitte, Danck, Gebet zu thun für allen Dingen,
sind ihre Opffer die sie für den Höchsten bringen.

7. Das

7.

Das Geist- und Wasser-Bad dardurch sie schon auf Erden
der Göttlichen Natur theilhafftig worden sind,
will daß am Geist und Leib sie beydes heilig werden,
und jedes trage sich wie GOttes wahres Kind:
Ja Christi Fleisch und Blut so offt sie es geniessen
erinnert ernstlich daß sie Göttlich leben müssen.

8.

Spricht Christus: Gehe hin und thue fort deßgleichen,
die Antwort ist so bald: Wir folgen HErr Dir nach.
Sie wollen mit dem Haupt selbst Golgatha besteigen
und gehen aus mit Ihm zu tragen seine Schmach.
Laß Jammer, Spott und Fluch, ja Noth und Tod uns kräncken,
der Meister wird dafür die Lebens-Crone schencken.

9.

Gib, JEsu Christe, gib! daß wir als Christen leben,
die Du zu deinem Volck Dir angenommen hast:
Ach! gib daß Hertz und Geist Dir gäntzlich seyn ergeben,
zu nehmen auf dein Joch so sanfft und leichte Last,
und wann Du kommen wirst aus den gestirnten Höhen,
in deines Vatters Haus mit Dir wir auch eingehen.
Amen! Amen!

Franckesche Stiftungen zu Halle

Franckesche Stiftungen zu Halle

Franckesche Stiftungen zu Halle

132 E 16

Vol 18

Band 2 gl.
Band 2 gl.

Franckesche Stiftungen zu Halle

Franckesche Stiftungen zu Halle